

Freundschaft ist Geschenk und Aufgabe

Partnerschaft zwischen Weingarten und Liverdun will mehr junge Leute einbeziehen

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Mit einem „Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf zwei kurze schöne Tage“, eröffnete Gerhard Lampert, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees in Weingarten, den Abend der Begegnung zwischen Gästen aus Liverdun und Weingarten. Schon bei der Ankunft habe die immer wiederkehrende Herzlichkeit gezeigt, fuhr er fort, dass diese Beziehung von großer Bedeutung sei. Alle hätten sich auf das Wiedersehen gefreut und den Besuch mit frohen Erwartungen verbunden.

Vor 50 Jahren haben Konrad Adenauer und Charles de Gaulle gemeinsam in Reims eine „Versöhnungsmesse“ nach den Leiden zweier Weltkriege gefeiert. Vor 33 Jahren wurde die Freundschaft zwischen Liverdun und Weingarten besiegelt. Die Grundlage dieser Verbindung sei die persönliche Gastfreund-

schaft und die Beziehung zwischen den Menschen, die es zu pflegen und zu vertiefen gelte. Liverduns Bürgermeister Jean-Pierre L'Huet sprach in flüssigem Deutsch über den gemeinsamen Willen, eine Partnerschaft weiterzubetreiben, die die Menschen, die Gemeinden, die

Gedenken an de Gaulle und Adenauer

Historie und die Kulturen betreffe. Deutsche und Franzosen begegneten sich in Frieden, Gerechtigkeit, Respekt und Freiheit: „Wir sprechen zueinander und hören einander zu.“

Eine weltweite Krise beherrsche derzeit Europa. „Die Zukunft unserer Kinder ist eine Angelegenheit auf nationaler und europäischer Ebene.“ Eine enge Verbundenheit sei von beiderseitigem Nutzen.

Diese Menschen müssten die Zukunft aktiv gestalten. Längst seien „über das Offizielle hinaus“ tiefe Freundschaften entstanden.

Weingartens Bürgermeister Eric Bänziger sprach – zunächst deutsch, danach französisch – von einer Freundschaft, die nicht nur ein großes Geschenk, sondern auch eine dauerhafte Aufgabe sei. Mit den jetzigen Freunden sei man vertrauensvoll verwurzelt, dennoch müsse man an die Zukunft denken und diese Freundschaft weiter pflegen.

Es sei unerlässlich, jüngere Menschen in die Partnerschaft einzubinden und Verbindung auf eine noch breitere Basis zu stellen. Er schloss mit der Aufforderung an die Franzosen: „Lasst uns für immer Freunde bleiben.“ Das Gesangsduo „Brigitte und Stefan“ bereicherte den Abend musikalisch, ein optischer Glanzpunkt war das „Überraschungsballett“ des Gesangsvereins „Liederkrantz“ aus Friedrichstal.



DIE FREUNDSCHAFT zu pflegen, sehen (von links) Bürgermeister Jean-Pierre L'Huet, Emma da Cuna und Bürgermeister Eric Bänziger als Zukunftsaufgabe. Foto: Lothar